



Und anderswo ...?

Impfstoffe gegen Influenza A(H1N1) sind sicher

Fragestellung

1976/77 war der Grippeimpfstoff mit dem Auftreten von Krankheitsfällen an Guillain-Barré (GB) in Verbindung gebracht worden. Weil diese Nebenwirkung ausserordentlich selten ist, sind prospektive klinische Studien sehr schwierig. Durch gross angelegte Post-Marketing-Surveillance-Studien sollten jedoch derart seltene Komplikationen aufgedeckt werden können.

Methode

China stellte nach der Impfkampagne 2009/10 (mit verschiedenen Impfstoffen) einen Überwachungsplan auf die Beine. Ärzte und weitere impfberechtigte Personen sollten alle nach der Impfung beobachteten Nebenwirkungen an das chinesische CDC (*Center for Disease Control*) melden.

Resultate

Zwischen September 2009 und März 2010 wurden 89,6 Mio. Impfstoffdosen verabreicht. 73 Nebenwirkungen/1 Mio. Dosen wurden registriert. 12,1 NW/1 Mio. Dosen wurden als schwer eingestuft, v.a. allergische oder gar anaphylaktische Reaktionen. Es traten 11 Fälle von GB auf, wovon 8 auf die Impfung zurückgeführt wurden (0,1/1 Mio. Dosen), weniger als das in China beobachtete «Hintergrundrauschen» von GB.

Probleme

1. Leichte Reaktionen (Fieber, leichte Lokalreaktionen) mussten nicht gemeldet werden. 2. Es handelte sich um ein passives Meldesystem, das sich auf die Mitarbeit der Geimpften stützt. Diese dürften in urbanen Gebieten Nebenwirkungen öfter gemeldet haben als in ländlichen. Allerdings ist anzunehmen, dass eine schlaaffe Lähmung auf jeden Fall gemeldet worden wäre.

Kommentar

Die Zahlen zu GB-artigen Komplikationen sind sehr ähnlich wie diejenigen aus dem Überwachungssystem der USA. Dies bestätigt die hohe Sicherheit dieser Art von Impfstoff. Die Grippeimpfung sollte allen Risikopersonen empfohlen werden.

New Engl J Med. 2011;364:638–47. / AdT

Metformin: noch mehr Nutzen? Metformin wird zur Behandlung von Diabetes Typ 2 eingesetzt und hat sich in der primären Prävention von kardiovaskulären Erkrankungen als nützlich erwiesen. Über dessen Wert in der sekundären Prävention liegen dagegen bisher kaum Daten vor. 19691 aus dem Kollektiv der REACH-Studie rekrutierte Patienten mit Diabetes und nachgewiesener Arteriosklerose erhielten Metformin oder Plazebo. Primärer Studienendpunkt war die 2-Jahres-Mortalität. Bei den Patienten unter Metformin betrug diese 6%, unter Plazebo 9% (RR 0,76, $p < 0,001$). Auch in Untergruppen wurde ein signifikanter Nutzen festgestellt, insbesondere bei Patienten mit Herzinsuffizienz, bei über 65-Jährigen und bei Personen mit einer Kreatininclearance zwischen 30 und 60 ml/min/1,73 m². Auch wenn man die Nebenwirkungen berücksichtigt, scheint sich die Anwendung von Metformin bei Patienten mit Diabetes Typ 2 und Arteriosklerose zu lohnen. Dies bedarf jedoch noch der Bestätigung durch prospektive Studien. Arch Int Med. 2010;170:1892–9. / AdT

Hoffnung auf Früherkennung? Das Pankreaskarzinom ist immer noch mit einer schlechten Prognose behaftet, so dass es von Betroffenen und Ärzten oft als aggressiv und schnell wachsend angesehen wird. Neuere Daten sprechen aber dafür, dass es bis zu zehn Jahre nach der ersten Krebs verursachenden Mutation gehen kann, bis Krebszellen nachweisbar sind. Nach diesem Stadium scheint es weitere fünf Jahre bis zur Metastasierung zu dauern. Diese Daten eröffnen neue Perspektiven für die Früherkennung und Frühbehandlung dieses Karzinoms. Einmal mehr sehen wir klinisch «nur» die Spitze des Eisbergs (Problem der Verdoppelung der Zellzahl bei konstanter Teilungsrate). Sci Am. Jan 2011, p10. / RK

Brustkrebs: weniger Gewebeschädigung durch Operation. Mit der Entfernung des Sentinel-Lymphknotens lässt sich ein metastatischer Lymphknotenbefall bei Brustkrebs zu Beginn zuverlässig feststellen. Durch Tumorektomie und tangentielle Brustbestrahlung behandelte Patientinnen mit Sentinel-Lymphknotenmetastasen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt: Die eine (n = 420) wurde mit einer axillären Lymphknotenausräumung, die andere (n = 436) ohne eine solche behandelt. Kein Unterschied in der Überlebenswahrscheinlichkeit nach 6,3 Jahren, weniger postoperative Probleme und bessere Lebensqualität. Ermutigend ... JAMA. 2011;305:569. / AdT

Autoren in dieser Ausgabe: Antoine de Torrenté (AdT), Reto Krapf (RK)